

FORTBILDUNGSANGEBOT

Methodentraining gegen Antisemitismus

Antisemitismus beschäftigt unsere Gesellschaft: Die Hemmschwelle für jüden- und israelfeindliche Äußerungen sinkt und verbale und körperliche Angriffe auf Juden*Jüdinnen in Deutschland nehmen zu. Antisemitische Vorurteile und stereotype Denkmuster finden Widerhall quer durch alle Schichten der Gesellschaft. Dies drückt sich in multiplexen Aktionen und Reaktionen aus: Die Handlungen reichen vom jüdenfeindlichen Argument, das bewusst oder unbewusst auf historische und zum Teil langlebige Stereotype zurückgreift, bis hin zum gewalttätigen Handeln gegen als jüdisch gelesene Menschen und Institutionen. Dem gegenzusteuern ist dringend geboten.

Die Vertiefungsmodule vermitteln interessierten Lehrer*innen Grundlagen und Hintergrundwissen zu modernen Erscheinungsformen des Antisemitismus. Zudem werden Methoden und pädagogische Interventionsstrategien aufgezeigt, um Judenfeindschaft wirksamer entgegenzutreten. Die Module vertiefen Fragen aus dem Basismodul „Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing. Neue Herausforderungen an die Bildungsarbeit in Brandenburg“ auf methodischer Ebene – die vorherige Teilnahme daran wird empfohlen.

Modul 1 – Antisemitismus auf Umwegen: Erinnerungsabwehr und Israel-Bashing, 27.05. – 28.05.2024

In der post-nationalsozialistischen Gesellschaft wird Antisemitismus häufig nicht offen, sondern auf Umwegen und mittels Codes und Chiffren kommuniziert. Zu den am meisten verbreiteten Äußerungsformen zählen heute der sogenannte sekundäre Antisemitismus und der israelbezogene Antisemitismus. Während der sekundäre Antisemitismus als subtile Form der Judenfeindschaft vor allem im Kontext der Erinnerung an die NS-Verbrechen sichtbar wird, verstecken sich beim israelbezogenen Antisemitismus jüdenfeindliche Ressentiments hinter vermeintlich harmloser Kritik am Staat Israel und seiner Politik. Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen, reflektiert pädagogisch-didaktische Zugänge und präsentiert praktische Methoden zur Auseinandersetzung mit diesen Erscheinungsformen des Antisemitismus.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung über Fortbildungnetz: TIS Nr.: 23R200501

Termin:	Modul I: 27.05. – 28.05.2024 Modul II: 30.09. – 01.10.2024 Die Module können einzeln oder „im Paket“ angemeldet werden.
Tagungsort:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, Schlossallee 101, 14776 Brandenburg a. d. Havel OT Gollwitz
Referent*innen:	Ruth Fischer & Anne Goldenbogen (Bildung in Widerspruch e.V.)
Leistungen:	Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung, Handtücher, Bettwäsche, Weiterbildungsdurchführung und -dokumentation
Kosten:	kostenfrei (vorbehaltlich der Fördermittelzusage)
Anmeldung:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz 03381 21 38 60 bildung@stiftunggollwitz.de Online-Anmeldung: shorturl.at/bcw57 (Seminar I)
Zielgruppe:	Brandenburger Lehrer/-innen für Geschichte, Politische Bildung, LER, Religion, (Schul-) Sozialarbeiter/-innen

Anmeldung über die Stiftung:
shorturl.at/bcw57



ANMELDUNG

FORTBILDUNGSANGEBOT



Bildquelle: f/mz

PROGRAMM

MODUL 1 – ANTISEMITISMUS AUF UMWEGEN: ERINNERUNGSABWEHR UND ISRAEL-BASHING

27. MAI

bis 12:30	Anreise und Imbiss, Check in
13:00 – 13:20	Begrüßung & Vorstellung
13:20 – 14:00	Übung „Kugellager“
14:00 – 15:00	Grundlagen des (sekundären) Antisemitismus, Input und Erfahrungsaustausch
15:00 – 15:15	Kaffeepause
15:15 – 15:45	Methode „Heute oder Damals?“
15:45 – 16:15	Methode „Darf man das“
16:15 – 16:30	Pause
16:30 – 17:00	Übung „Positionierungen zum Nahostkonflikt“
17:00 – 18:00	Methode „Zeitstrahl zum Nahostkonflikt I“
18:30 – 18:30	Abendessen und Pause
19:30 – 20:30	Methode „Zeitstrahl zum Nahostkonflikt II“

Fakultatives Abendangebot:

FILM: „1948 – Jüdischer Traum, arabisches Trauma. Wie Israel entstand.“

Regie: Gabriela Hermer, Deutschland 2008 (45 Min.)

28. MAI

08:00 – 09:00	Frühstück und Check out
09:00 – 09:10	Rückblick
09:10 – 10:30	Israelbezogener Antisemitismus, Input und Erfahrungsaustausch
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 11:15	Methode „Jüdische Perspektiven auf den Nahostkonflikt“
11:15 – 12:00	Methode „Israelbezogener Antisemitismus“
12:00 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 14:00	Methode „Friedensinitiativen Hier und Dort“
14:30 – 15:00	Vorstellung „Digitale Lernplattformen“
15:00 – 15:30	Feedback und Abschlussrunde

Die Veranstaltung ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung über Fortbildungsnetz – TIS Nr.: 23R200501

Oder Anmeldung über die Stiftung:

shorturl.at/bcw57



ANMELDUNG



Begegnungsstätte Schloss Gollwitz



Raum für ...
Bildung,
Begegnungen,
Übernachtungen,
Tagungen &
Veranstaltungen.

Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für **jüdische** und **nichtjüdische** Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettsanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen. Das Haus im Ortsteil Gollwitz (Brandenburg an der Havel) steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen.

Die Begegnungsstätte versteht sich als **Jugendbildungseinrichtung**, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell der Politischen Bildung und der Jugendbegegnungsarbeit – ihre Hauptaufgabenfelder sieht. In erster Linie geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

„Das Schloss bietet atmosphärisch beste Voraussetzungen für fast jede Art von Seminaren und Veranstaltungen und steht gern auch als Übernachtungshaus oder Gruppenunterkunft zur Verfügung.“

